

## Zu diesem Band

Vorstand und wissenschaftlicher Beirat des Vereins für Freikirchenforschung haben sich bemüht, auch im vorliegenden Band des Jahrbuchs der Vielfalt und Weite des freikirchlichen Spektrums im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus Rechnung zu tragen. Unser Frühjahrssymposium zum Thema „Frauen in den Freikirchen“ fand weitreichende Beachtung und löste kontroverse Stellungnahmen aus. Die Tagung selbst bot eine anregende Mischung aus wissenschaftlichen Beiträgen und persönlichen Erfahrungsberichten freikirchlich engagierter Frauen. Sämtliche Vortragenden haben dankenswerterweise ihre Beiträge für den Abdruck in diesem Band zur Verfügung gestellt. Einführend befasst sich Karl Heinz Voigt mit einigen historischen und systematischen Aspekten des in theologisch konservativen Kreisen auch der Freikirchen noch heute umkämpften „Dienstes der Frau“ in Kirche und Gemeinde.

Aus Platzgründen war es leider nicht möglich, auch unsere Herbst-Arbeitstagung zum Thema „Freikirchen und Politik“ durch Abdruck sämtlicher Vorträge zu protokollieren. Erich Geldbach umriss die damit angesprochene Problematik durch „Thesen zum politischen Verhalten der Freikirchen in Deutschland“, in die er nicht zuletzt die – allerdings eher karg ausgefallenen – Ergebnisse einer Befragung von maßgeblichen Vertretern der deutschen Freikirchen einfließen ließ. Einen spannenden Vergleich mit der historischen Entwicklung wie der gegenwärtigen Lage der Freikirchen und „Andersgläubigen“ im spezifisch skandinavischen Spannungsfeld zur evangelisch-lutherischen Staatskirche ermöglichte Ingunn Folkestad Breistein mit ihrem Forschungsbericht „Die norwegischen Freikirchen und der Kampf für die religiöse Freiheit 1891–1969“. Welchen Freiräumen und Grenzen politischen Engagements sich freikirchliche Christen unter den Bedingungen der DDR-Diktatur gegenübersehen, thematisierte aus der Sicht persönlicher Betroffenheit und Verarbeitung einmal mehr Carl Ordnung am Beispiel eines „Arbeitskreises evangelisch-methodistischer Christen“.

Breiten Raum nehmen im vorliegenden Band die (Zwischen-) Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Freikirchen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg“ ein, die sich vorwiegend mit den Fragen von Wehrdienst bzw. Kriegsdienstverweigerung in beiden deutschen Staaten aus der Sicht der Freikirchen befasst hat. Namhafte Vertreter des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, der Evangelischen Brüder-Unität, der Evangelisch-methodistischen Kirche sowie des Bundes Freier Evangelischer Gemeinden stellen in materialreichen

Beiträgen die jeweiligen Erfahrungen ihrer Kirchen und Bünde in beiden deutschen Staaten dar. Im Ergebnis bietet der vorliegende Band ein unge-  
mein lesenswertes zeitgeschichtliches Kompendium freikirchlichen Frie-  
densstrebens und des christlich motivierten Kampfes um das Grundrecht der  
Kriegsdienstverweigerung, in dem sich Leiter wie „einfache Mitglieder“ ver-  
schiedenster Freikirchen teils unter großen persönlichen Opfern bewährt  
haben.

Wie in jedem Jahr wird der Band durch einige „vermischte“ Beiträge ab-  
gerundet: Im englischsprachigen Original bringen wir einen Forschungsber-  
richt über frühe quäkerische Mission im holländisch-niederdeutschen Raum.  
Dem Anliegen einer Theologie des Friedens verpflichtet war auch die hier  
dokumentierte Predigt, die der Vorsitzende des Vereins für Freikirchen-  
forschung, Prof. Dr. Erich Geldbach, anlässlich der Friedensvesper 2003 in  
Münster hielt. Ein weiteres gelungenes Beispiel homiletischer Diskussion  
der vielfältigen Fragen, die sich aus der gesellschaftlichen wie globalen Mit-  
verantwortung von Christen heute ergeben, bietet Christof Lenzen mit seiner  
anlässlich unserer Herbsttagung in Altena-Mühlenrahmede gehaltenen An-  
dacht.

Um den Rezensionsteil des Jahrbuchs hat sich auch in diesem Jahr der  
Alt-Geschäftsführer unseres Vereins, Pastor i. R. Manfred Bärenfänger  
(Münster), besonders verdient gemacht. Die laufende Freikirchen-Bibliogra-  
phie besorgte in bewährter Manier Archivdirektor i. R. Dr. Dietrich Meyer  
(Herrnhut), die Redaktion des Bandes lag wiederum in den Händen von Dr.  
Astrid Nachtigall (Hamm). Ihnen allen sei für ihre aufopferungsvolle Arbeit,  
ohne die das Jahrbuch in der vorliegenden Form nicht hätte erscheinen kön-  
nen, herzlich gedankt.

Erzhausen bei Darmstadt, im März 2004

Reimer Dietze

Geschäftsführer des Vereins für Freikirchenforschung e. V.